



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

Munich School of Management Magazine

Das Magazin der Fakultät für Betriebswirtschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München // 2016

Version originale allemande du
Magazine de Munich School
of Management du 2016
La traduction française se trouve
aux page 5 et 6

Stark in Forschung und Lehre – eine aktive Fakultät 2016 präsentiert sich

Spannende Forschungsprojekte
Masterprogramm auf Wachstumskurs
Fakultätstag und vieles mehr ...



Editorial 3

FORSCHUNG 7

Forschungsprojekt: Kundentriebene Preismechanismen 8
 Launch der taxindex.de-Homepage 10
 5th Doctoral Summer Program in Accounting Research (SPAR) 11
 IKT-induzierter Wandel in der Industrie 12
 Jahrestagung der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik 14
 Routinedatenforscher tagen an der LMU 15
 WHO-Studie: Handlungsbedarf bei Krankenhausfällen 16
 Jobwechsel weckt den Kampfgeist 17
 Der Prozess kollektiven Verhaltens 18
 Duale Berufsausbildung in Spanien 20
 Start-ups: Lohnt sich die Investition in eine Personalfunktion? 22
 Spannende Forschung am Institut für Marketing 23
 Warum Aufsichtsräte auch Strategieberater sein müssen 24
 Wirtschaftspresse und Informationsverarbeitung am Kapitalmarkt 26
 Innovatives Potenzial von Auszubildenden 28
 Accounting Research Workshop 32
 Jahrestagung der Wirtschafts- und Berufspädagogik in München 34



24 *Gilt die klassische Aufgabenteilung zwischen Vorstand und Aufsichtsrat noch? Oder entwickelt sich der Aufsichtsrat immer mehr zum Strategieberater? Eines der spannenden Forschungsprojekte der Fakultät beschäftigt sich mit dieser Fragestellung!*

18

Wie beeinflussen individuelle Eigenschaften die kooperative Verhaltens-tendenz? Ein Forschungsprojekt der Organizations Research Group untersucht diese Fragestellung!



34

Wissenschaftler treffen sich in München – die Jahrestagung der Professoren der Wirtschafts- und Berufspädagogik als ein Beispiel für viele!



Motiv Beratung: ©Trueffelpix/Fotolia.com

36

Der European Master in Management begrüßt die Lancaster University Management School im Triple-Degree-Program!



38

Media, Management and Digital Technologies – ein neuer Masterstudiengang kombiniert Inhalte aus der BWL und der Informatik.



56

Mehr als 450 Gäste verfolgten beim 11. BWL-Fakultätstag spannende Diskussionen im Plenum sowie in den Cluster-Veranstaltungen!



LEHRE 35

EMM 2.0: Mit neuem Partner weiter auf Wachstumskurs 36
 Media, Management and Digital Technologies (MMT) 38
 Executive Master of Insurance 40
 Executive Master of Human Resource Management 42
 Digitalisierung der Lehre im Betrieblichen Rechnungswesen 44
 XI. Summer School on Accounting 45
 Deutsche Bank@LMU 46
Master of Science: Convincing Political Stakeholders 48
 Lehre@LMU an der Fakultät 49
 Tutoren – ein vielseitiger Job mit Vorbildfunktion 51
 Bericht über die Tutorenschulung 53
 Best Paper Awards am Institut für Leadership und Organisation 53
 BWL in Theorie und Praxis am IUC 54

FAKULTÄT 55

11. BWL-Fakultätstag: Erfolgsfaktor Mittelstand 56
 World Risk and Insurance Economics Congress Munich 2015 58
 41. Münchener Marketing-Symposium 60
 Always Ahead: Festschrift für Prof. Anton Meyer 61
 Es lebe der Sport 63
 ISTO und ORG freuen sich auf Professoren Khashabi und Claussen 63
 European Association for Research in Industrial Economics (EARIE) 64
 Zweites Munich Insurance Symposium zu Big Data im Versicherungsgeschäft 66
 Herausragende Abschlussarbeiten 2015 68
 Förderung von Auslandssemestern durch Deutschland-Stipendien 69
 Deutschlandstipendium: der doppelte Förderer 70
 Promovenden des Sommer- u. Wintersemesters 71
 Persönlichkeiten innerhalb einer Gemeinschaft – LMU Alumni 74
 Übergabe des EFI-Jahresgutachtens 2016 77

INTERNATIONAL 79

Chicago's Manufacturing Renaissance – Berufliche Bildung im Industriebetrieb	80
ISTO-Doktoranden beim NBER-Meeting in Stanford	81
Risk Management für Afrika	82
Wiedersehen in Atlanta	83
Zehn Jahre Wipäd-Team	84
Erfahrungen als Assistant Professor an der University of Iowa	86
Internationale Einladungen	88
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre: Praxiserfahrungen im Ausland	89
CSR-Seminarteilnehmer reisen nach Japan	90
Internationale Gastwissenschaftler am MRIC	92

PRAXIS 93

Die IBC Digital Challenge	94
Die Arbeitswelt der Zukunft	95
Eleza.org – ein Start-up aus dem CDTM	96
Unternehmensbesteuerung in der Unterhaltungs- und Medienbranche	98
Spannende Praxis am RWP	99
Trainee-Initiative in Zusammenarbeit mit absolventa GmbH	100
Praxisorientierte Veranstaltungen am IUC	101

DIVERSES 102

Kurz gemeldet: Neuigkeiten aus der Fakultät	102
Fakultätseinrichtungen	106
Impressum	106

80

*Reicher an Wissen
und Erfahrungen –
von internationalen
Konferenzen und
Einladungen
profitieren alle.*

**96**

*Von der Idee zum
funktionierenden
Prototypen in 5 Tagen –
Ergebnis ist ein NPO als
neueste Ausgründung
des CDTM!*

**102**

*Preise, Auszeichnungen und gute
Rankings – Herzlichen Glückwunsch
allen Beteiligten!*

FORSCHUNG

*Vom IKT-induzierten Wandel der Industrie
über Preismechanismen, Steuern und Big Data
bis hin zu Berufsausbildung, Jobwechsel und
Krankenhausfälle – Lassen Sie sich von der
Stärke und Vielfalt der Forschungsaktivitäten
der Fakultät beeindrucken!*

Master of Science (M.Sc.): Convincing Political Stakeholders – Politische Stakeholder überzeugen

Bericht zum Proseminar vom 15. bis 17. Januar 2016 in Brüssel

Das Proseminar „*Convincing Political Stakeholders*“ am *Institut für Marketing* von Prof. Anton Meyer unter Leitung des externen Lehrbeauftragten, Dr. Klemens Joos, hat in diesem Jahr zum dritten Mal stattgefunden. Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung haben sich 15 Masterstudierende der BWL auf eine dreitägige Reise nach Brüssel gemacht, um dort Einblicke in die komplexen Prozesse der EU-Politik zu bekommen. Ziel der Veranstaltung ist es, das Konzept und die Hintergründe erfolgreicher Interessenvertretung auf supranationaler Ebene zu erlernen.



Geleitet wurde das Seminar wie jedes Jahr mit besonderem Engagement von Dr. Klemens Joos, Geschäftsführer der *EUTOP International GmbH*, und einigen seiner Mitarbeiter. Seit 1990 begleitet EUTOP als struktureller Prozesspartner die Arbeit der Interessenvertretungen von privaten Unternehmen, Verbänden und Organisationen bei den Institutionen der Europäischen Union und ausgewählter EU-Mitgliedstaaten. Auf Basis seines kürzlich veröffentlichten Buches „*Politische Stakeholder überzeugen: Erfolgreiche Interessenvertretung durch Prozesskompetenz im komplexen Entscheidungssystem der Europäischen Union*“ wurden die Studierenden von Dr. Klemens Joos mittels einer Blockvorlesung in die politischen Einflussfaktoren der Stakeholder-Orientierung eingeführt.

Ein wichtiger Bestandteil erfolgreicher Interessenvertretung ist ein Verständnis der Europäischen Union und der zugehörigen Politik- und Entscheidungsstrukturen. Daher hatten die Studierenden nach der Ankunft

in Brüssel die außergewöhnliche Möglichkeit, das Europäische Parlament sowie die Vertretung des Freistaates Bayern bei der EU kennenzulernen. So stand am ersten Tag ein Empfang im Europäischen Parlament und eine intensive Diskussionsrunde mit Dr. Ingo Friedrich, Vizepräsident des Europäischen Parlaments a.D., sowie Benjamin Boegel, persönlicher Referent des EVP-Fraktionsvorsitzenden Manfred Weber, an. Es wurde intensiv debattiert über aktuell brennende Themen wie die Flüchtlingskrise, den „Rechtsruck“ in vielen osteuropäischen Staaten oder die Rolle der EU und ihrer Institutionen im Kampf um die Fortführung der europäischen Idee. Nach einem kurzen Lauf

Einblicke in den Ablauf des Seminars: Gruppenfoto, Sitzungssaal des Europäischen Parlaments und Endpräsentation.

Das Multiplikatoren-Projekt (Lehre@LMU) an der Fakultät für Betriebswirtschaft

Im Rahmen des Multiplikatoren-Projekts (Lehre@LMU) engagiert sich Prof. Markus Glaser seit 2012 im Multiplikatoren-Tandem mit Dr. Johannes Jaspersen und seit Februar 2015 im Multiplikatoren-Tandem mit Florian El Mouaaouy für die Verbesserung der Lehre an der Fakultät für Betriebswirtschaft.

Die Multiplikatoren der Fakultät für Betriebswirtschaft setzten sich zum Ziel, den Studierenden ihrer Fakultät einen Überblick über für die betriebswirtschaftliche Forschung geeignete Datenbanken der LMU München zu vermitteln. Um die Voraussetzungen für empirisches Arbeiten zu verbessern, hat die Fakultät im Jahr 2014 eine neue Lizenz für die Datenbankplattform „*WRDS*“ (*Wharton Research Data Services*) erworben und das Angebot mit in amerikanischen Fachzeitschriften gängig genutzten Datenbanken wie „*Compustat*“ und „*CRSP*“ erweitert. Hierzu konzipierte und implementierte das Institut für Kapitalmärkte und Finanzwirtschaft die Veranstaltung „*Einführung in empirisches Arbeiten in der BWL*“. Die Veranstaltung richtet sich an alle Bachelorstudierende, Masterstudierende und Doktoranden, die eine empirische Arbeit in den Bereichen „*Kapitalmärkte*“ und „*Finanzwirtschaft*“ oder in anderen Bereichen, die sich mit den finanziellen Konsequenzen betriebswirtschaftlicher Entscheidungen auseinandersetzen, schreiben oder schreiben möchten.

Wichtige Erkenntnisse und Erfolge aus dem Multiplikatoren-Projekt

Für viele Studierende stellt die Anfertigung einer wissenschaftlichen, oftmals empirisch ausgerichteten Forschungsarbeit die finale Herausforderung ihres Studiums dar. Grundlage für eine empirische Arbeit ist die Erstellung und Analyse eines für die Forschungsfrage geeigneten Datensatzes. Im Rahmen der Veranstaltung lernen Studierende einerseits diese Datenbanken kennen und werden andererseits mit gängigen Methoden und Statistikprogrammen zur Datensatzerstellung, -aufbereitung und -auswertung vertraut gemacht.

Die Teilnehmer des Kurses erwerben durch die kompetente Handhabung von Daten auch eine wichtige Zusatzqualifikation für ihre spätere berufliche Tätigkeit (Stichworte: Big Data bzw. Data Science). Das zugehörige Skript wurde so konzipiert, dass die Kursinhalte sowohl vom Dozenten als auch von Studierenden zum individuellen Eigenstudium verwendet werden können. Es ist erfreulicherweise festzustellen, dass Studierende aus unterschiedlichen Semestern und von unterschiedlichen Instituten das Angebot entweder als frühzeitige Einführung oder als Auffrischung der statistischen Kenntnisse in Anspruch nehmen. Die Fördermittel des Multiplikatoren-Projekts tragen durch die Möglichkeit einer besseren Verzahnung von theoretischen Ansätzen und realen Daten zur

durch den Brüsseler Winterregen ging es weiter zur bayerischen Landesvertretung, welche fußläufig zum Parlament liegt und der Bayerischen Staatsregierung als Vertretung bei der EU dient. Hier erläuterte Philipp Holzheid, zuständig für die Bereiche Bildung, Kultus, Wissenschaft und Kunst, wie Bundesländer sich aktiv in die EU-Politik einbringen können und welche Hürden es dabei zu meistern gilt.

Nach dem Check-in im Hotel begann der erste Teil der theoriegeleiteten Blockvorlesung, welche immer wieder durch Praxisbeispiele von Dr. Klemens Joos ergänzt wurden. Zunächst wurde in den Modulen 1 und 2 das Konzept des „*Perspektivenwechsels*“ erläutert und eine Fallstudie zur Stakeholder-Hierarchisierung erarbeitet. Die Studierenden beteiligten sich rege und wurden bald von einem zufriedenen Dr. Klemens Joos in die freie Abendgestaltung entlassen.

Der zweite Tag startete mit einer Einführung in das von EUTOP entwickelte Konzept des *OnePagers*. Dies ermöglicht es dem Interessenvertreter, eine knappe und prägnante Darstellung der wichtigsten Kernpunkte des Streitthemas zu erstellen und dem Entscheidungsträger vorzutragen. Mit diesem „*theoretischen Handwerkszeug*“ gerüstet erhielten die Studierenden nun eine Aufgabe zur praktischen Anwendung der gelernten Vorlesungsinhalte: Die Ausarbeitung eines beispielhaften *Cases* zur Interessenvertretung, der eine intensive Stakeholder-Analyse, Strategieentwicklung und Erstellung eines *OnePagers* beinhaltete. Es folgten arbeitsintensive Stunden, welche die Studierenden einen Großteil der nächtlichen Ruhe kosteten. Doch die Ergebnisse am dritten Tag ließen sich sehen: Übermüdet, aber mit höchster Professionalität trugen die Studierenden am Morgen ihre Lösungskonzepte vor. Die kritische Jury, bestehend aus Dr. Klemens Joos und seinen Mitarbeitern, Prof. Anton Meyer sowie den drei wissenschaftlichen Mitarbeitern des Instituts für Marketing Nina Bürklin, Daniel Zimmermann und Philipp Bergmann, war sehr zufrieden und belohnte die Studierenden mit sehr positivem, wenngleich konstruktivem Feedback.

Als abschließendes Highlight gab es am Nachmittag noch einen speziellen Programmpunkt: Eine geführte Tour durch das mittlerweile sonnige Brüssel. Abends ging es dann per Flieger zurück nach München. Abschließend ist festzuhalten, dass die Veranstaltung auch im dritten Jahr ein voller Erfolg war. Wir freuen uns bereits auf das nächste Jahr! //

Philipp Bergmann

Master of Science (M.Sc.):
Convincing Political Stakeholders – Convaincre des acteurs politiques

Compte rendu du Proseminar du 15 au 17 janvier 2016 à Bruxelles

Cette année, l'Institut du marketing dirigé par le Professeur d'université Dr Anton Meyer organisa pour la troisième fois le Proseminar « Convincing Political Stakeholders » sous la direction du chargé de cours externe Dr Klemens Joos. Dans le cadre de ce cours, 15 étudiants de Master en administration des entreprises entreprirent un voyage de trois jours à Bruxelles pour étudier sur place les processus politiques complexes de l'Union européenne. En effet, l'objectif de ce cours est d'enseigner le contexte et les concepts d'une représentation réussie d'intérêts au niveau supranational. Comme chaque année, le Dr Klemens Joos, directeur général de la société EUTOP International GmbH, et son équipe mirent tout leur cœur dans l'organisation de ce cours.

Depuis 1990, la société EUTOP se trouve aux côtés des entreprises privées, des associations et des organisations en tant que partenaire structurel expert en procédures pour les accompagner dans leur travail de représentation d'intérêts vis-à-vis des institutions de l'Union européennes et de certains de ses Etats membres. Pendant ce cours de trois jours qui est basé sur le livre « Politische Stakeholder überzeugen: Erfolgreiche Interessenvertretung durch Prozesskompetenz im komplexen Entscheidungssystem der Europäischen Union »¹ qu'il publia il y a peu, le Dr Klemens Joos familiarisa les étudiants avec les facteurs des processus politiques de prise de décisions et l'approche orientée vers les acteurs concernés (stakeholders).

Pour réussir dans la représentation d'intérêts il est indispensable de bien connaître le fonctionnement de l'Union européenne et de ses processus politiques et décisionnels. A cette fin, l'occasion unique fut offerte aux étudiants de découvrir le Parlement européen ainsi que la Représentation du Land de Bavière auprès de l'UE dès leur arrivée à Bruxelles. Ainsi, le premier jour, le groupe fut convié à une réception au Parlement européen suivie d'une discussion animée avec le Dr Ingo Friedrich, l'ancien vice-président du Parlement européen, et M. Benjamin Boegel, assistant personnel du président du Groupe PPE M. Manfred Weber, sur des thèmes d'actualité tel que la crise des réfugiés, la « montée de la droite » dans beaucoup de pays de l'Europe de l'est ou encore les efforts que fournissent l'Union européenne et ses institutions pour perpétuer l'idée européenne. Après une courte course à pied sous la pluie hivernale de Bruxelles, le groupe rejoignit la Représentation du Land de Bavière auprès de l'UE qui se trouve à proximité du Parlement et sert d'organe de représentation au gouvernement de l'Etat de Bavière. M. Philipp Holzheid, chargé de l'Education, de la Culture, des Sciences et des Arts, y énonça les possibilités qu'ont les Etats fédéraux (Länder) d'intervenir activement dans la politique européenne et les obstacles qu'ils rencontrent.

Une fois les formalités à l'hôtel accomplies, le Dr Klemens Joos commença la première partie théorique du cours sans oublier de l'agrémenter de temps à autre avec des exemples concrets. Dans les modules 1 et 2, il expliqua le concept du « changement de perspective » pour enchaîner avec une étude de cas sur la hiérarchisation des acteurs. La participation des étudiants fut très active et le Dr Klemens Joos, satisfait, les libéra rapidement pour leur permettre de profiter de leur soirée libre. Au début du deuxième jour, les étudiants découvrirent le concept du OnePager. Ce concept mis en place par la société EUTOP permet au représentant d'intérêts de concevoir une présentation claire et concise des arguments principaux du contentieux à l'attention du preneur de décision. Equipés de cet « outil théorique », les étudiants eurent l'occasion de mettre en pratique leurs connaissances nouvellement acquises en réalisant une étude de cas sur la représentation d'intérêts comprenant une analyse détaillée des acteurs concernés (stakeholders), l'élaboration de stratégies et la conception d'un OnePager – un travail intense qui se prolongea jusque tard dans la nuit. L'enjeu en valait la peine : au matin du troisième jour, malgré l'épuisement général, les étudiants présentèrent leurs concepts de solution d'une manière tout à fait professionnelle devant un jury critique. Les membres du jury, à savoir le Dr Klemens Joos et son équipe, le Professeur d'université Dr Anton Meyer ainsi que Mme Nina Bürklin, M. Daniel Zimmermann et M. Philipp Bergmann, tous les trois assistants

¹ « Convincing Political Stakeholders: Successful lobbying through process competence in the complex decision-making system of the European Union », édition anglaise du livre à paraître au cours de l'année 2016.

scientifiques de l'Institut du marketing de LMU de Munich, exprimèrent leur satisfaction par des commentaires encourageants et constructifs.

Pour clôturer le séjour, il y avait un dernier moment fort dans l'après-midi : une visite guidée du centre de Bruxelles enfin sous le soleil. En fin de journée, le groupe embarqua pour le vol de retour vers Munich. Bref, la troisième édition de ce Proseminar a de nouveau rencontré un succès énorme. Nous attendons avec impatience la reprise l'année prochaine.

Philipp Bergmann